

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern

Inhalt: Kompagniechef und Rekrutenausbildung. — Zur Verwendung höherer Instruktionsoffiziere. — Stellung und Verwendung höherer Instruktionsoffiziere der Infanterie. — Totentafel. — † Oberst Heinrich von Muralt. — Sektionsberichte. — Literatur.

Kompagniechef und Rekrutenausbildung.

Von Oberstkorpskommandant *Wildbolz*, Bern.

Auch im Ruhestand ist es mir Bedürfnis, alle Vorgänge in unserer Armee aufmerksam zu verfolgen; ich freue mich über den herrschenden hoffnungsfrohen Arbeitsgeist und Arbeitswillen. Ich hege aber auch Befürchtungen.

Vor einiger Zeit*) schrieb ich über „den Kompagniechef und seinen Feldweibel“; ich möchte heute wiederum vom Kompagniechef sprechen.

Der Kompagniechef ist das Rückgrat der Armee; er ist der eigentliche Erzieher der Truppe; durch seine Persönlichkeit wird ihr Geist und ihr innerer Wert bestimmt. Aus den Kompagniechefs wachsen die künftigen Führer des Heeres heraus.

Wenn der Herr General in seinem Berichte über den Grenzdienst unserer Kavallerie ein so glänzendes Zeugnis gab, so ist festzustellen, daß wir die Tüchtigkeit dieser Truppe dem Umstande verdanken, daß es gelungen war, ihr durchaus selbständige und selbstbewußte Schwadronschefs zu schaffen, auf Grundlage der von Oberst Wille s. Zt. im Kavallerieregiment von 1893 niedergelegten Leitgedanken.

Demgegenüber besteht in der Schulung unserer Infanterie eine verhängnisvolle Lücke, weil heute der Kompagniechef *nirgends zur taktischen Führung seiner Kompagnie vorbereitet und erzogen wird.*

Das kann nur in der Rekrutenschule geschehen. Heute aber scheint der Grundsatz zu gelten, daß in der Infanterierekrutenschule die Ausbildung mit dem Zuge abzuschließen hat.

*) Jahrgang 1924, S. 113.